



Klinik für Thoraxchirurgie



Verantwortlicher / Ansprechpartner der Klinik: Chefarzt Dr. med. Axel Skuballa

Zentrale Anmeldung

Frau Lietzau - Personalabteilung

Telefon: 0341 909-2110

E-Mail: claudia.lietzau@sanktgeorg.de

Internet: <http://www.sanktgeorg.de/pjausbildung.html>

Die Klinik für Thoraxchirurgie führt eine Bettenstation mit insgesamt 21 Betten (Haus 1 Stat. 1E). Darin integriert ist ein Wachzimmer mit 5 Überwachungsbetten für die Betreuung frischoperierter bzw. kritischer Patienten. An die Klinik angegliedert ist eine Abteilung thorakale Endoskopie.

In der Klinik werden alle thoraxchirurgisch relevanten Erkrankungen diagnostiziert und therapiert (außer: Operationen mit Kreislaufassistenzsystemen).

Hauptschwerpunkt ist die Onkochirurgie der Organe des Brustraumes und der Brustwand. Die Klinik ist eines von 3 thoraxchirurg. Zentren in Sachsen.

Spezialisierung der Klinik:

- Onkochirurgie der Lunge und des Mediastinums
- Minimal invasive Chirurgie (ca. 1/3 aller Operationen)
- Minimal invasive Trichterbrustkorrektur nach Nuss
- Korrektur komplexer knöcherner Fehlbildungen des Thorax (spezielles Osteosynthese-System)
- Chirurgische Therapie der Hyperhidrose – endoskopisch transthorakale Sympathicusclippung
- Pulmonale Lasermetastasenchirurgie
- Interventionelle Bronchologie (endoluminale Tumorabtragung mittels Laser, Implantation von endotrachealen Stents)

Den PJ-Studenten sollen spezifische Krankheitsbilder und grundlegende Therapieverfahren vermittelt werden:

- Zugangswege und klassische Resektionsverfahren in der Thoraxchirurgie
- Stadiengerechte Operation des Bronchiakarzinoms
- Lungenmetastasen – chirurgische Therapieoption
- Pneumothorax – grundlegende Behandlungskonzepte
- Pleuraempyem – stadiengerechte Therapie

Folgende Ausbildungsinhalte werden den PJ-Studenten in der Klinik für Thoraxchirurgie des Klinikums St. Georg gGmbH vermittelt:

- Anamnese und klinische Untersuchung des thoraxchirurgischen Patienten incl. Befunddokumentation
- Erarbeitung der Behandlungsdiagnose mit Differentialdiagnosen und diagnostischer Planung incl. Indikationsstellung
- Aufstellung eines thoraxchirurgischen Behandlungsplanes
- tägliche Patientenvorstellung
- tägliche aktive Teilnahme bei Morgen- und Nachmittagsvisiten
- kontinuierliche Dokumentation des Verlaufes
- Erstellung von Befunden, Epikrisen usw.
- regelmäßige Blutentnahmen, i.v.-Medikamentengabe und Infusion
- Transfusion von Blut und Blutprodukten
- Beurteilung klinisch-chemischer Befunde und apparativer Untersuchungsbefunde
- tägliche Röntgenbesprechung incl. Indikationsstellung
- Teilnahme an diagnostischen Untersuchungen (insbesondere Bronchoskopie, Punktion)
- Grundzüge der Intensivbehandlung, kardiopulmonale Reanimation und lebensbedrohliche Krankheitsbilder
- Kenntnisse der unterschiedlichen Anästhesieverfahren (lokal, allgemein, Doppellumen-Intubationsnarkose)

- Wundbehandlung, Verbände, tägliche Assistenz im Operationssaal bei Eingriffen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade
- Erlernen von Nahttechniken
- regelmäßige Assistenz bei diagnostischen/ therapeutischen Eingriffen (Pleurapunktion, Thoraxdrainage, Katheterisierung)
- Gesprächsführung zur Operationsaufklärung, Besprechung histologischer Befunde und therapeutischer Konzepte sowie das „schwierige“ Gespräch

Die Klinik beteiligt sich aktiv durch Vorträge an den wöchentlichen Weiterbildungsveranstaltungen für PJ-Studenten im Klinikum(Chirurgische Therapieoption des Bronchialkarzinoms, Indikationen videothorakoskopischer Eingriffe, interventionelle Bronchoskopie). Die Klinik ist aktiv in das halbjährig stattfindende ganztägige Kompaktseminar des Zentrums für operative Medizin zur Vorbereitung auf das Staatsexamen integriert.

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Nahtkurses im Weiterbildungszentrum des Klinikums haben PJ-Studenten die Möglichkeit praktische Fähigkeiten bei der Anlage von Thoraxdrainagen(Schweintorso) unter fachgerechter Anleitung zu üben (Teilnahme kostenlos).

Neben den typischen Abläufen auf Station sollen die PJ-Studenten mit Logistik und Verhalten im OP-Saal vertraut gemacht werden. Die Assistenzen bei typisch thoraxchirurgischen Eingriffen ist je nach Neigung und Eignung vorgesehen.